

Holzbachtalbahn: An allen Ecken wird gebaut

Zahlreiche Firmen arbeiten parallel mit schwerem Gerät an Gleisen und Brücken

Von unserem Mitarbeiter Hans-Peter Günther

■ **Seifen.** Politiker, Bürger und selbst Eisenbahnfreunde hatten lange Zeit erhebliche Zweifel, ob die sogenannte Holzbachtalbahn zwischen Altenkirchen und Selters noch eine Zukunft für den Schienenverkehr hat. „Die machen ja Ernst“, lauten daher die überraschten Kommentare in Internetforen, wenn dort aktuelle Fotos vom Einsatz der schweren Krane und Baumaschinen veröffentlicht werden.

Unmittelbar nach der Durchfahrt eines Testzuges, der die Strecke von Altenkirchen bis Siershahn am 28. Oktober befahren hatte (wir berichteten), begannen die Vorbereitungen für den Teilabbruch und anschließenden Neubau von insgesamt fünf Brückenbauwerken. Inzwischen wurden in der Nähe von Seifen – vor und hinter dem nur 38 Meter langen Tunnel – sowie dem Seifener Ortsteil Niederähren bereits bei drei Brücken die Überbauten aus Beton und Stahl mit einem 400-Tonnen-Kran der Firma Hack von den Pfeilern abgehoben.

Für den Einsatz des mobilen Straßenkrans an den abseits der Straßen gelegenen Bahnbrücken waren umfangreiche Vorbereitun-



In dieser Woche fand bei Niederähren der Teilabbruch der dritten Brücke über den Holzbach statt. Etwas über 30 Tonnen Gewicht hingen am Kranhaken und konnten im großen Bogen um Bäume herum an der Baustraße abgelegt werden.

Foto: Hans-Peter Günther

gen zu treffen. In enger Absprache zwischen dem Bauherrn, der Lappwaldbahn Service GmbH (LWS), und dem für die naturschutzrechtliche Überwachung der Baumaßnahmen beauftragten Büro Öko-Plan aus Essen sowie den Behör-

den konnten die notwendigen Vereinbarungen getroffen werden. So mussten Zufahrten angelegt und Wiesenflächen befestigt werden, um für den 72 Tonnen schweren Mobilkran und die Schwertransporter mit den Zusatzgewichten ausreichend tragfähige Flächen zu schaffen. Nach Abschluss aller Arbeiten erfolgt eine mit den Wasser- und Naturschutzbehörden abgestimmte Renaturierung.

Als Generalunternehmer führt die Firma Hofschroer aus Lingen/Ems nicht nur den Abbruch und die sortenreine Trennung der demontierten Brücken, Stege und Widerlager durch, sondern auch den anschließenden Neubau. Das mittelständische Unternehmen hatte die deutschlandweite Ausschreibung gewonnen und war für

die LWS bereits erfolgreich bei Brückensanierungen an der Teutoburger-Waldeisenbahn tätig.

An der Brücke bei Niederähren konnte ein beauftragtes Spezialunternehmen mit einer mobilen Seilsäge schon vor dem Abheben der Brückenteile das nicht mehr tragfähige Mauerwerk der Pfeiler von der intakten Basis abtrennen. Damit wurde die Voraussetzung für den Bau der neuen Brückenlager geschaffen. Die neuen Überbauten werden aus Stahl gefertigt.

Eine „Rollkur“ für die Bahnhofsgleise in Dierdorf und Raubach ist bereits erfolgt, in Puderbach hat sie gerade begonnen. Die vor rund 90 Jahren gewalzten Stahlschwellen und teilweise schon vor 55 Jahren eingebauten Holzschwellen werden jetzt gegen fabrikneue Be-

tonschwellen getauscht. Jede Schwelle wiegt rund 265 Kilogramm. Gleichzeitig wird auch der teilweise stark mit Erdreich durchsetzte Schotter durch mobile Geräte gereinigt und wieder eingebaut. In einem weiteren Arbeitsschritt ist der Austausch von Weichen vorgesehen. Mit einer reaktivierten Gleisverbindung in Puderbach werden dort zukünftig wieder Zugkreuzungen möglich und die Belieferung von Güterkunden vereinfacht.

Auch regionale Unternehmen, wie die Gleisbauabteilung der Firma Hundhausen aus Siegen und die Bauunternehmung Peter Hausmann & Co. aus Bornheim im Rheinland, kommen mit teilweise umfangreichem Maschinenpark an der Strecke zum Einsatz.

Kompakt

Alkoholfahrt endet mit Führerscheinentzug

■ **Altenkirchen.** Am Samstag gegen 17.50 Uhr wurde von der Polizei Altenkirchen der Fahrer eines Transporters kontrolliert, welcher im Vorfeld in der Ortslage von Altenkirchen sein Fahrzeug augenscheinlich in Schlangenlinien geführt hatte. Im Zuge der Überprüfung stellten die Beamten fest, dass der 63-jährige Fahrer deutlichen Alkoholgeruch in der Atemluft aufwies. Ein Test ergab eine zu erwartende Blutalkoholkonzentration von 1,57 Promille. Dem Verkehrsteilnehmer wurde die Weiterfahrt untersagt und eine Blutprobe entnommen. Weiterhin wurde sein Führerschein sichergestellt und ein entsprechendes Strafverfahren eingeleitet.

Berauschter Lkw-Fahrer verursacht Unfall

■ **Neitersen.** Zu einer Verkehrsunfallflucht kam es am Samstag kurz vor 12 Uhr in Neitersen. Wie die Polizei mitteilt, befuhr ein 43 Jahre alter Lkw-Fahrer mit seinem Sattelzug die Rheinstraße aus Richtung Altenkirchen kommend und beabsichtigte, nach rechts in den Jägerweg abzubiegen. Hierbei touchierte er ein Metallgeländer und beschädigte dieses über eine Länge von etwa 15 Metern. Es entstand ein Schaden in Höhe von rund 1500 Euro. Der Verursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Aufgrund eines aufmerksamen Anwohners konnte er ermittelt werden. Bei dem Unfallflüchtigen konnten typische Anzeichen für den Konsum von Betäubungsmitteln festgestellt werden.

Über die Nutzung des Bauhofes wird beraten

■ **Weyerbusch.** In der Sitzung des Ortsgemeinderates Weyerbusch am Dienstag, 24. November, um 17 Uhr im Sonnenhof wird unter anderem über die Nutzung des Bauhofgebäudes beraten. Darüber hinaus stehen Verkehrssicherungsmaßnahmen an Grünanlagen und verschiedene Befreiungsanträge auf der Tagesordnung.

Horst Klein hatte sich für Reaktivierung eingesetzt

Dass der nördliche Abschnitt der 1884 eröffneten Unterwesterwaldbahn jetzt eine Renaissance erlebt, ist dem Weitblick des ehemaligen Geschäftsführers und Eisenbahnbetriebsleiters der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen, Horst Klein, zu verdanken. Der Vollblutbahnfahrer und Bürgermeister von Neitersen hatte sich dafür eingesetzt, dass der

1999 stillgelegte Mittelabschnitt von Selters bis Raubach 2006 reaktiviert werden konnte. Das vom Kreistag Altenkirchen im Juni 2017 beschlossene Ende des umfangreichen Güterverkehrs sowie die nachfolgende Einleitung eines Stilllegungsverfahrens konnte mit der Übernahme der Strecke durch die Lappwaldbahn Service GmbH abgewendet werden.

Junger Mann schlägt grundlos auf Passanten ein

Opfer erleiden leichte Verletzung durch Fausthiebe

■ **Altenkirchen.** Am Freitagmittag kurz vor 16 Uhr wurde ein 63-jähriger Passant im unteren Bereich der Altenkirchener Fußgängerzone augenscheinlich grundlos von einem 21-jährigen Mann mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Wie die Polizei mitteilt, wurde das Opfer im Bereich des Auges verletzt. Der Täter, der sich im Anschluss von dem Tatort entfernte, konnte jedoch wenig später von

der Polizei in der Bahnhofstraße aufgegriffen werden. Aufgrund seines Gemütszustands wurde er in ein psychiatrisches Krankenhaus gebracht. Am Samstag erfuhr die Polizei von einem weiteren ähnlichen Fall. Dieser hatte sich ebenfalls am Freitag bereits wenige Stunden zuvor ereignet. Vormittags kurz vor 11 Uhr war demnach ein 51-jähriger Passant ebenfalls durch den 21-Jährigen mit der

Faust geschlagen und dadurch leicht verletzt worden. Den Schläger erwartet nun eine strafrechtliche Verfolgung wegen Körperverletzung. Die Polizei Altenkirchen bittet mögliche Zeugen der Vorfälle oder eventuell weitere Geschädigte, die im gleichen Zeitraum angegriffen wurden, sich unter der Telefonnummer 02681/9460 oder per E-Mail an pialtenkirchen@polizei.rlp.de zu melden.

Schon wieder nächtliche Randale in Horhausen

Jugendliche werfen erneut ein Kirchenfenster ein und werfen Mülltonnen um

■ **Horhausen.** Schon wieder hat es in Horhausen Randalen gegeben und schon wieder kam es zu mehreren Sachbeschädigungen. Hatten bereits Anfang November Jugendliche im Alter zwischen 15 und 19 Jahren in Horhausen rund um den Kindergarten, die Kirche und auf dem Busbahnhof randaliert (es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 20 000 Euro) und sogar einen Hausmeister verletzt, kam es

zu erneuten Sachbeschädigungen. Wie die Polizei aus Straßhausen informiert, wurden in Horhausen in der Nacht vom Samstag auf Sonntag gegen 2.45 Uhr Anwohner der Grenzbachstraße auf mehrere Jugendliche aufmerksam, welche Mülltonnen umwarfen. Doch damit noch nicht genug. Am Tag darauf stellte man fest, dass in der Grenzbachstraße der Außenpiegel eines dort geparkten Pkw

abgetreten worden war. Und auch die katholische Kirche wurde schon wieder Ziel von blinder Zerstörungswut. Hier wurde abermals ein Fenster eingeworfen. Laut Polizeimeldung erscheint ein Tatzusammenhang als wahrscheinlich.

Die Polizeiinspektion in Straßhausen nimmt Hinweise per E-Mail unter plstrassenhaus@polizei.rlp.de oder unter Tel. 02634/9520 entgegen.

Westerwälder Impressionen



WESTERWÄLDER
IMPRESSIONEN 2021

Fotostudio Linke

Landesrat
Rheinland-Pfalz

Landesrat
Rheinland-Pfalz

■ **Wissen.** „Westerwälder Impressionen“, so lautet der Titel des Fotokalenders, den der Wissener Fotograf Jürgen Linke für 2021 publiziert hat. Mit 13 ausgesuchten Motiven zeigt der Fotokünstler die Schönheit der Region. Das Kalenderprojekt verfolgt Linke schon seit gut einem Vierteljahrhundert mit stetig wechselnden Ansichten. In diesem Jahr hat der Kalender erstmals das Format DIN-A2, was die Fotografien noch imposanter erscheinen lässt. Zu den Motiven gehören der Dreifelder Weiher im

Winterschlaf, das Kloster Marienstatt und zwei kleine fotografische Ausflüge in die angrenzenden Regionen am Rhein und im Wildenburger Land. So ist dem Fotografen die Kirschblüte in Mülheim-Kärlich und die winterliche St.-Anna-Kapelle in Friesenhagen ebenfalls ein Kalenderblatt wert. Unterstützt wird das Projekt von der Kulturstiftung des Landes Rheinland-Pfalz. Erhältlich ist der farbige Fotokalender zum Preis von 15 Euro bei Rewe Theis und im Fotostudio Linke in Wissen.

Foto: Linke

h-p.guenther@t-online.de

Ein virtuelle Weihnachtskonzert

Kulturwerk und Sänger Patrick Lück setzen dem Teil-Lockdown ein Konzerterlebnis via Internet entgegen



Weihnachtsstimmung will Patrick Lück online verbreiten. Foto: Dirk Fricke

■ **Wissen.** Man stelle sich vor, das Weihnachtsfest stünde vor der Tür und es gäbe keine Musik dazu. In der momentanen Situation, sprich in Zeiten von Corona und mitten im Teil-Lockdown, ist dieses Szenario sogar sehr wahrscheinlich, zumindest was Livekonzerte und den hautnahen, emotionalen Genuss von weihnachtlicher Kunst und Kultur betrifft. Um diese gemütliche und festliche Atmosphäre trotzdem erleben zu können, haben das Wissener Kulturwerk und der bekannte Sänger & Street-Life-Frontmann Patrick Lück die Idee eines virtuellen Weihnachtskonzertes in Form eines Live-Streams für den ersten Advent, Sonntag, 29. November, 19 Uhr, geplant.

Weihnachtliche Livemusik direkt ins eigene Wohnzimmer, das ist das Ziel. „Für mich als Sänger und Musiker sind die Emotionen

ein wichtiger Teil meines Berufes. Diese mit anderen zu teilen beziehungsweise diese auch bei Konzerten und Auftritten auszulösen, sehe ich als einen Hauptbestandteil meines Tuns“, sagt der Künstler und Initiator Patrick Lück. Dass dies in den vergangenen fast neun Monaten nur sehr bedingt oder fast gar nicht möglich war, braucht nicht mehr wirklich erwähnt zu werden. Umso mehr kann sich der

Zuschauer auf weihnachtliche Songs wie „White Christmas“ oder „Winter Wonderland“, besinnliche Balladen im Stile von „You Raise Me Up“ oder dem allseits beliebten „Hallelujah“, aber auch auf den ein oder anderen eigenen Song freuen.

Das Team des Kulturwerks hat die Zeit der Corona-Pandemie unter anderem genutzt, um die Konzerthalle technisch für diese Art von Veranstaltungen auszurüsten. Inzwischen sind bereits einige Live-Stream-Events, auch in Form von hybriden Veranstaltungen (mit anwesenden Zuschauern) durchgeführt worden.

Die Tickets für diesen besonderen Adventabend auf der Internetplattform kulturwerk-live.de gibt es ab sofort bis eine Stunde vor Konzertbeginn für 10 Euro zur Bestellung unter der E-Mail-Adresse mail@kulturwerk-wissen.de sowie bei allen Reservier-Vorverkaufsstellen, zum Beispiel der Buchladen in Wissen. Am Konzert kann ebenfalls im Rahmen einer kostenpflichtigen Facebook-Veranstaltung auf der Seite facebook.com/kulturwerkwissen teilgenommen werden.